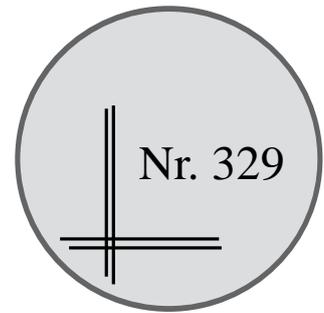




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioproll.de>



## Ein schwieriger Freund

**„Denn die Traurigkeit nach Gottes Willen wirkt zur Seligkeit eine Reue, die niemanden reut; die Traurigkeit der Welt aber wirkt den Tod.“**

**2.Kor 7,10**

Über fünfundzwanzig Jahre hinweg habe ich meinen Freund begleitet, und er war ein ziemlich schwieriger Freund. Er war hart zu sich und zu anderen. „Ich komme klar!“ hatte er immer gesagt. Er war Elektriker bei Siemens gewesen, später dann Türsteher in einem Bordell. Dann war er Mitarbeiter in einer Nähstube, später Friseurmeister. Ich finde immer Arbeit! Sagte er! Er hatte sein Glück gemacht, hatte zwei Jobs. Einen offiziellen auf dem Blumengroßmarkt in Berlin, einen zweiten als Kurzzeitan- und Verkäufer für eilige Ware, die rasch vom Laster aus verkauft werden musste, an der Steuer vorbei und dafür um so profitabler. 600 DM am Tag, also 300 Euro pro Tag, das waren über mehr als viertausend Euro pro Monat extra, neben

seinem eigentlichen Verdienst. Er lebte sein Leben. Er liebte sein Leben. Er genoss sein Leben! Er fuhr mit seiner Frau in teure wunderbare Urlaube. Er pachtete in Neu Ruppin ein Häuschen mit großem Garten. Er schenkte seiner Frau Gold und Diamanten. Er war auf der Höhe seines Lebens. Doch eines Tages starb sein Boss, und die Nachfolger führten das Geschäft schnell in die Pleite. Mein Freund verlor seinen Platz auf dem Blumen-großmarkt. Damit war auch sein schneller Extraverdienst futsch. Nun, dann machte er sich eben selbstständig und kaufte sich einen kleinen Zeitungsstand auf einem U-Bahnhof. Doch auch da hatte er Pech. Zuviel Ware, zu langfristige Verpflichtungen, zu wenig Kundschaft, zu viel Ärger. Bald war er Pleite und musste den Laden weiter verkaufen und machte dabei über 15.000 Euro Schulden. Von da ab war er arbeitslos. Er wurde krank, schwer krank. Ich sagte zu ihm: „Weißt du, ich in deiner

Situation, ich könnte gar nicht anders, als beten!“ „Ach hör mir auf mit dem Blödsinn“, sagte er mir! „Ich habe mein Leben lang davon nichts gehalten, da werde ich jetzt nicht noch damit anfangen.“ Und am nächsten Tag sprang er aus dem Fenster. Er nahm sich das Leben weil er nicht darauf warten wollte, wie ihn die Krebskrankheit langsam aber sicher Schritt für Schritt den Lebensatem abschnitt. Er war immer so stark, er hatte so viel erreicht, er hatte so viel Geld verdient, aber am Ende konnte ihm das alles nichts helfen: Wir wissen nicht, wie es uns ergehen wird.

Die Bibel sagt uns Psalm 90,12: **„Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“**

Und worin besteht diese Klugheit? Indem wir auf Gott hören, so lange es noch Zeit ist. Die Bibel sagt uns, wie wir zu Gott kommen können!

### ***Die gute Nachricht:***

**In Johannes 3,16 steht: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige**

**Leben haben.** Gott liebt uns! Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben.

Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz. Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben.